

## **LITERATURHINWEISE ZUM THEMA Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Multiple Persönlichkeitsstörung**

(STAND NOVEMBER 2005)

Joan Frances Casey und Lynn Wilson: **Ich bin viele**  
rororo Sachbuch

"Dieses Buch ist vieles in einem. Es ist die Geschichte eines Kindes, das sehr schwer verletzt wurde und überlebte. Es ist die Geschichte einer therapeutischen Beziehung. Vor allem aber ist es die Geschichte zweier Menschen, die sich zum richtigen Zeitpunkt in ihrem Leben trafen und gemeinsam ein Wunder vollbrachten."  
(Lynn Wilson)

*Die Autorin:*

"Von meiner Kindheit an bis zu meinem dreißigsten Lebensjahr war ich eine multiple Persönlichkeit. Mein Identitätsgefühl veränderte sich drastisch, als ich diese Diagnose akzeptierte und die Therapie Fortschritte machte. Sogar meine Fähigkeit, Ich zu sagen und mich tatsächlich auf mich selbst zu beziehen, ist eine relativ neue Erfahrung für mich. Vor meiner Heilung bedeutete das Wort Ich zeitweise eine von vierundzwanzig Persönlichkeiten." (Joan Frances Casey)

Truddi Chase: **Aufschrei**

Bastei Luebbe (1987)

Seit frühester Jugend wurde Truddi Chase von ihrem Stiefvater sexuell missbraucht. Um diese Situation bewältigen zu können, erstarrte ihre eigentliche Persönlichkeit, und an ihre Stelle trat eine Vielzahl von Personen, die in ihrem Körper lebten und das Kind nach außen hin vertraten und verteidigten. Die erwachsene Truddi Chase war sich dieses Zustandes lange nicht bewusst; als sie jedoch anlässlich ihrer Scheidung einen Psychotherapeuten aufsuchte, entdeckte dieser ihre multiple Persönlichkeit.

Die AutorInnen:

Ein Ergebnis der Therapie ist dieses Buch, das eigentlich nicht von der Autorin geschrieben wurde, sondern von den Personen, die in ihr leben.

Michael Ende: **Ophelias Schattentheater**

Thienemann Verlag

Ophelia sollte auf Wunsch ihrer Eltern eine große gefeierte Schauspielerin werden, konnte es aber nicht, da ihre Stimme zu leise war, deshalb wurde sie Souffleuse. Sie konnte alle Schauspiele auswendig. Als das Theater schloss, verabschiedete sie sich von ihrem "Arbeitsplatz" in aller Stille und da kam ein Schatten, der ganz allein auf der Welt war, da er zu niemandem gehörte.

Ophelia nimmt ihn bei sich auf und verstaut ihn in ihrem Handtäschchen. Es spricht sich bei den Schatten herum, dass Ophelia herrenlose Schatten aufnimmt, die Namen haben wie: Heinallein, Dunkelangst oder Leereschwere. Alle verstaut sie in ihrem Handtäschchen und bringt ihnen die Schauspiele bei. Als sie auf Grund ihres Andersseins auch ihre Wohnung verliert, zieht sie mit einem Koffer in die Welt hinaus, sie weiß nicht wohin. Die Schatten machen sich Sorgen und sie unterbreiten Ophelia ihren Plan, Schattentheater zu spielen. So wird Ophelia berühmt. Bei einer Autofahrt kommt der Tod auch als Schatten zu ihr

und sie weigert sich nicht, ihn auch anzunehmen. Sie wird im "Himmel" von hellem Licht wach und ist nun auf Ophelias Lichtbühne und die Schatten sind erlöst.

**Ulla Fröhling: Vater unser in der Hölle**

Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung

In ihrem Report "Vater unser in der Hölle" berichtet Ulla Fröhling über das Martyrium eines Kindes, Angela Lenz, das in einer deutschen satanistischen Sekte aufwachsen mußte. Nach vierjährigen Recherchen ist ein Buch entstanden, das schockiert. Als Reaktion auf den Schrecken, den sie erleben mußte, entwickelt Angela Lenz multiple Persönlichkeiten, die sogenannte "Dissoziative Identitätsstörung". Wenn ihr Leben unerträglich wird, schaltet sich ein anderer Persönlichkeitsteil ins Bewußtsein und übernimmt. Angela Lenz ist in Deutschland aufgewachsen. Köln, Frankfurt und Berlin werden genannt, andere Orte bleiben wie die genauen Lebensumstände der beteiligten Personen aus Sicherheitsgründen im Dunkeln. Die Verbrechen sind hier passiert, und sie gehen wahrscheinlich weiter.

**Michaela Huber: Multiple Persoenlichkeiten**

Fischer Taschenbuch, 11,90 €

Dies ist das erste deutschsprachige Sachbuch zum Thema MPS. Es beschreibt fachkundig und praxisnah, wie MPS entsteht und wie sie erkannt werden kann, gibt Angehörigen und Freunden der Betroffenen sowie diesen selbst Ratschläge und schildert Möglichkeiten der Psychotherapie. Multiple Persönlichkeiten, so das Fazit, sind Überlebende extremer Gewalt. Ihre gespaltene Identität kann sich wieder zusammenfügen, wenn die erlittenen Traumata noch einmal, in kontrollierter Form, durchlebt und bearbeitet werden. *Die Autorin:* Michaela Huber ist Diplompsychologin mit eigener psychotherapeutischer Praxis in Kassel und Bielefeld. Sie ist seit Jahren spezialisiert auf die Behandlung schwer traumatisierter Frauen, zu denen auch multiple Persönlichkeiten zählen.

**Thierry Huguenin und Lionel Duroy: Der 54.**

Bergisch Gladbach: Lübbe (1995)

Dieses Buch handelt von der destruktiven Sekte der Sonnentempler, die durch einen Massenmord/Selbstmord Schlagzeilen machten. MPD oder Dissoziation kommen zwar nicht explizit vor, aber es wird eine Umgebung geschildert, in der Dissoziative Störungen entstehen können. Ein besonders interessanter Abschnitt handelt davon, wie mit relativ billigen Zaubertricks Erscheinungen von Göttern oder Geistern und so vorgegaukelt werden. Vielleicht überzeugt das ja den ein oder anderen Gläubigen, dass er es auch mit Hokuspokus zu tun hat.

**Olga Masur: Ich wollt' ich wär' die Letzte**

ISBN 3-00-002574-X

Kindesvergewaltigung und die Zeit danach. Ein authentischer Bericht. Das vorliegende Buch überzeugt durch seine ursprüngliche Sprache. Eine Sprache, die das Grauen sexueller Gewalt in der Kindheit nahezu mit-leiden lässt. Die Autorin lässt die Leserin und den Leser gleichsam mit sich aufwachsen.

An passender Stelle sind statistisches Zahlenmaterial und wissenschaftliche Forschungsergebnisse in den Text eingeflochten. Das Buch spannt so den Bogen zwischen Autobiographie und Dokumentation.

**Kristina Meyer: Das doppelte Geheimnis**

Herder (1994)

Weg einer Heilung - Analyse und Therapie eines sexuellen Missbrauchs. Kristina schafft es mit Hilfe ihrer Therapeutin, ihre Identität zu finden. Vorher hatte sie sich in verschiedene Personen gespalten: die gut funktionierende Ehefrau und Mutter, das angepasste Mädchen, das Mädchen ohne Gefühle und ohne Körper. Kristina Mayer schildert sprachlich differenziert, eindringlich und spannend, wie sie anfängt, sich zu erinnern, wie es ihr gelingt, sich der Wirklichkeit zu stellen. Sie gibt tiefen Einblick über den inneren Weg der Analyse und der Therapie.

Die Autorin:

Kristina Mayer, geboren 1957, erlebte die sexuelle Misshandlung durch ihren Vater. Sie schaffte es, sich zu lösen und ihren eigenen Weg zu gehen. Sie ist heute an einer Universität tätig.

**Barbara Nepeis: Mein Leben als »Multiple« oder Ein endloser Kampf**

Verlag Neue Literatur

"Ich bin viele! – Zu dieser Erkenntnis führt die Autorin ein langer, oftmals schmerzhafter Weg. Die erlebten Grausamkeiten ihrer Kindheit – ihre Innenkinder werden sexuell mißbraucht und gequält – bewirken eine Aufspaltung ihrer Persönlichkeit.

Anhand von Tagebuchaufzeichnungen erfährt der Leser hautnah den Zerfall in verschiedene Innenpersonen (über 900), in Kinder, Jugendliche und Erwachsene. So können zum Beispiel nur Bänke gebaut werden, wenn Oliver die Kontrolle übernommen hat und nur die Kontrollperson Jana Klavier spielen kann. Olaf verletzt den Körper, Mike will ihren Körper zerstören und unternimmt mehrere Selbstmordversuche. Jan dagegen ist einer der Beschützer, der für das Überleben kämpft.

Barbara muß gleichzeitig das Leben mit ihren inneren Personen bewältigen, Therapien besuchen und als Alleinstehende ihre vier Kinder versorgen. Ein erschütterndes, ein mitnehmendes Schicksal. Multiple Persönlichkeitsspaltung (MPS) – kann der Leser sein Unverständnis überwinden und Barbara mit ihrer Krankheit akzeptieren.

**Christina Peters und Ted Schwarz: Sagt mir, wer ich bin**

Heyne Taschenbuch (1995)

Die Geschichte einer jungen Frau, deren Ich in fünf Persönlichkeiten gespalten ist. Nie weiß sie, was "die anderen" gerade tun. Immer häufiger gerät Marie in Konfliktsituationen, an deren Vorgeschichte sie sich nicht erinnern kann. Sie beginnt schließlich eine Therapie und erfährt in einem schmerzhaften Prozess, dass sich ihr Ich aufgrund traumatischer Kindheitserlebnisse in fünf verschiedene Persönlichkeiten gespalten hat.

**Jane Phillips: Ich blicke in den Spiegel und sehe eine Andere**

Kaur Taschenbuch (1997)

Als Jane Phillips begann, "Ich blicke in den Spiegel...." zu schreiben, war dies eigentlich als Abschiedsbrief gedacht. Sie wollte aus dem Leben scheiden und einen Bericht über ihre Existenz als multiple Persönlichkeit hinterlassen, über den tägliche Kampf mit ihren verschiedenen Ich's, über ihre Probleme mit ihren Mitmenschen und

über die Angst, plötzlich als jemand ganz anderer zu erscheinen als die Collegprofessorin, die sie ist. Das faszinierende Buch über die Kindheit der Autorin und den Druck, den ihre Familie auf sie ausübte, und über den verwirrenden Alltag einer multiplen Persönlichkeit und gleichzeitig ein genauer und sensibler Bericht über das Leben mit dieser Krankheit.

Luise Reddemann: **Imagination als heilsame Kraft** - Zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren  
Klett-Cotta

In diesem Buch werden hilfreiche Imaginationsübungen beschrieben. Übungen zur "Inneren Stabilität", "Heilsamen Umgang mit dem Körper lernen", "Dem Schrecken begegnen", "Kunst und Gestalttherapie im Prozess der Traumaheilung" und "Die eigene Geschichte annehmen und integrieren".

Elisabeth Reuter: **Merle ohne Mund**  
Ellermann Verlag

Schade, Papa, daß du mich verloren hast. Ich hätte dich gerne lieb gehabt. Wie eine Tochter ihren Vater lieb hat.

Merle wäre so gerne ein ganz normales Mädchen mit einer ganz normalen Familie wie ihre Freundin Ulla. Aber da gibt es dieses furchtbare Geheimnis, diese unheimlichen Heimlichkeiten mit ihrem Vater, über die sie auf keinen Fall sprechen darf und die Seele zerstören. Merle sieht keinen Ausweg aus diesem Teufelskreis. Aber glücklicherweise gibt es Menschen in ihrer Umgebung, die ihre verschlüsselten Hilferufe verstehen. Ein intensiv erzählter Roman über einen authentischen Fall, der durch die Sensibilität seiner Darstellung überzeugt.

Flora Rheta Schreiber: **Sybil**  
Fischer Taschenbuch (1994)

Sybil ist der authentische Bericht über die erste Psychoanalyse einer mehrfach gespaltenen Persönlichkeit. Er basiert auf Aufzeichnungen der behandelnden Psychologin, auf Tonbandprotokollen, auf Sybils Tagebüchern und Notizen, und auf Berichten der Menschen in ihrer Umgebung.

Die Autorin:

Flora Rheta Schreiber, Professorin für Englisch und Rhetorik, war Redakteurin für Psychiatrie an einer amerikanischen Fachzeitschrift und hat über psychiatrische Themen für Zeitungen und Zeitschriften, für Rundfunk und Fernsehen geschrieben.

Adriana Stern: **Hannah und die Anderen**

Argument-Verlag Hamburg, April 2001, 320 Seiten, EUR 7,62, ISBN: 3886199932  
"Hannah und die Anderen" ist der Versuch, das Thema MP an einem fiktiven Fall spannend darzustellen, und der Versuch ist mit gewissen Einschränkungen geglückt. Ob das Buch wirklich den Weg in die Hände von Kindern mit MP findet (was offenkundig die Hoffnung der Autorin ist), das sei einmal dahin gestellt. Es wäre schon viel gewonnen, wenn auf diesem Weg viele Erwachsene eine Antenne für MP bekommen würden. Sensibilisieren kann das Buch auf jeden Fall. (Markus Baum, Redaktion "Lesefrüchte", ERF-Hörfunk)

Ursula Wirtz: **Seelenmord**

Kreutz Verlag (1989), ISBN 3-268-00080-0

Die Autorin setzt sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Therapie mit Inzestbetroffenen auseinander und stellt dabei auch die brisante Frage, warum Inzestopfer so häufig von ihren Therapeuten erneut missbraucht werden. In der Therapie, so Ursula Wirtz, geht es um die Suche nach der gemordeten Seele, nach dem wahren Selbst. Sie zeigt, wie sexuell missbrauchte Frauen aus ihrer seelischen Totenstarre herausfinden und ihren Gefühlen und ihrem Körper wieder näher kommen können. Mit der Frage nach dem Sinn und der Möglichkeit des Heilwerdens wird auch die spirituelle Dimension des Inzestthemas berührt.

Ein Buch für Menschen, die in Ihrer psychischen Integrität verletzt worden sind, und für alle, die Inzestbetroffene dabei begleiten, das Trauma zu bewältigen und in ihren Lebenskontext zu integrieren.